

## Vorwort

Den vorliegenden Band 30 der Fundberichte aus Baden-Württemberg legen wir zwar mit leichter Verspätung, aber dennoch mit Freude und einem gewissen Stolz vor. Seit der Gründung des Landesdenkmalamtes im Jahre 1972 ist nahezu jährlich ein Band dieser wichtigsten archäologischen Fachzeitschrift für den südwestdeutschen Raum erschienen. Damals entstanden die „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ aus dem Zusammenschluss zweier Publikationsorgane, die von verschiedenen regionalen Ämtern eigenverantwortlich herausgegeben wurden: der „Fundberichte aus Schwaben“ (seit 1893) und der „Badischen Fundberichte“ (seit 1925). Es ist erfreulich, dass – trotz der inzwischen über vier Jahre zurückliegenden Verwaltungsstrukturreform und der damit verbundenen Re-Regionalisierung der Archäologischen Denkmalpflege – keinerlei Tendenzen zu einer erneuten Zersplitterung der archäologischen Fachzeitschriften im Land zu beobachten sind: Wenn nicht alles täuscht, werden die „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ allen Einheiten der Archäologischen Denkmalpflege im Land auch zukünftig als gemeinsames Publikationsorgan erhalten bleiben.

Die Tatsache, dass das Publikationswesen der Archäologischen Denkmalpflege in Baden-Württemberg auch manche Umbruchphase der letzten Jahre unbeschadet überstanden hat, ist vor allem Herrn Landeskonservator a. D. Dr. JÖRG BIEL zu verdanken, der zum 1. 8. 2008 in den Ruhestand gewechselt hat. Als Landesarchäologe von Baden-Württemberg hat er das gesamte Publikationswesen der archäologischen Denkmalpflege seit 1994 koordiniert. JÖRG BIEL hat diese Aufgabe mit einem Maß an Effizienz und Produktivität bewältigt, das uns, seine Nachfolger, mit der anspruchsvollen Aufgabe konfrontiert, die in den letzten 15 Jahren vorgegebene „Schlagzahl“ zu halten.

Mit dem nun vorliegenden Band 30 der Fundberichte aus Baden-Württemberg ist diese Aufgabe fürs Erste bewältigt. Band 31, der unter anderem die nächste Fundchronik inklusive zahlreicher Fundmeldungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Archäologischen Denkmalpflege enthalten wird, befindet sich in Vorbereitung und wird voraussichtlich Anfang 2010 erscheinen.

Band 30 enthält 14 wissenschaftliche Beiträge, die ein breites Themenspektrum, von den ältesten Überresten des Urmenschen bis hin zu frühneuzeitlichen Richtstätten in unserem Raum, umfassen.

Leider ist die Zahl der Buchbesprechungen seit einigen Jahren stark rückläufig. Man wird dies als Zeichen für den immer unruhiger werdenden Berufsalltag der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Archäologischen Denkmalpflege werten müssen, der heute von fachlichen Stellungnahmen im Rahmen denkmalschutzrechtlicher Verfahren, Verwaltungstätigkeiten sowie von Management- und Führungsaufgaben geprägt ist. Nur noch wenige Kolleginnen und Kollegen haben Zeit und Muße, in der Bibliothek zu arbeiten und neu erschienene Literatur zu lesen. Dies ist eine gefährliche Entwicklung, denn Archäologische Denkmalpflege ohne Archäologische Wissenschaft ist schlichtweg nicht möglich; die historische Bedeutung archäologischer Denkmäler erschließt sich allein aus ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der Tatsache, dass viele Planstellen auf Grund der Stelleneinsparungen im öffentlichen Dienst nicht wiederbesetzt werden können, ist es besonders wichtig, durch drittmittel-finanzierte Projektstellen junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die archäologische Denkmalpflege zu holen. Dies ist in Baden-Württemberg in den letzten Jahren so gut gelungen wie in kaum einem anderen Bundesland: Zur Zeit werden über ein Dutzend von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Forschungsprojekte am Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt, in denen zahlreiche junge und kompetente Absolventen der

archäologischen Disziplinen und der Naturwissenschaften beschäftigt sind. Es ist bezeichnend, dass einige der Autorinnen und Autoren der Beiträge des vorliegenden Bandes diesem Personenkreis angehören.

Als Nachfolger von JÖRG BIEL und Herausgeber des Bandes möchte ich mich bei allen Beteiligten sehr herzlich für ihre Mitarbeit bedanken. Den Autoren, vor allem den Kolleginnen und Kollegen der Universitäten, ist für ihre Beiträge zu danken. Sie legen eindrucksvoll Zeugnis sowohl vom archäologischen Reichtum des Landes als auch vom hohen wissenschaftlichen Niveau der Landesarchäologie ab. Der Dank gilt auch den Grabungsarbeitern, Grabungstechnikern und wissenschaftlichen Ausgrabungsleitern der in diesem Band vorgelegten Komplexe sowie den Restauratoren und Graphikern, die an der Erhaltung und Dokumentation der Funde und Befunde mitgewirkt haben. Die fachkundige Durchsicht der Beiträge lag in den bewährten Händen von Herrn Dr. C. OEFINGER. Die Redaktion leisteten das Verlagsbüro *folio* und sein Leiter Dr. G. WESSELKAMP, dem für die gewohnt professionelle Produktion in hoher Qualität Anerkennung gebührt.

Esslingen, im März 2009

DIRK KRAUSSE